

Radstadt rutschte aus

Kampflos behielt Konkordiahütte – hatte den „Pflichtsieg“ über Kleinarl schon vor Wochen absolviert – die Tabellenführung in der 1. Klasse Süd, da St. Martin Radstadt bezwang.

„Chance verpasst“, können die Radstädter ihren Ausflug nach St. Martin bilanzieren. Mit einem Sieg beim Mittelständler hätten sie Konkordiahütte an der Tabellenspitze ablösen können. In einem abwechslungsreichen und phasenweise hektischen Spiel behielten die Lamertaler mit 4:2 die Oberhand. Radstadt hat am Wochenende gleich wieder einen „unangenehmen“ Gegner: die Bad Gaststeiner (0:0 in Neukirchen). St. Martin prüft Titelanwärter Konkordiahütte.

Ein packendes Derby erlebten die Fans in Flachau. Die Hausherrn setzten sich gegen



Hattrick-Torschütze Gerald Knobler (St. Martin) bezwang Radstadt beim 4:2 fast im Alleingang.



Hannes Gstatter im Zweikampf mit Sebastian Warter (Radstadt). Bilder:staf

Bittere Pille für St. Johann

Ein Konter reichte Hard zum 0:1-Auswärtssieg

Mit einem Heimsieg gegen Hard wollte man sich die nötige Motivation vor dem Schlager gegen die Red-Bull-Amateure holen. Die Truppe von Toni Schupper diktierte das Match auch nach Belieben. Torchancen blieben aber

ungenützt. Das Fehlen von Goalgetter Leonardo Barnjak (Gelb-Rot gesperrt) war nicht der einzige Grund für die bittere Niederlage. Im nächsten Heimspiel gegen Schlusslicht Hall muss das Visier genauer eingestellt werden.

höher eingeschätzte Ebener durch, feierten durch Tore von Ortner (86.) und Lürzer (87.) in einer grandiosen Schlussphase den ersten Saisonsieg.

Dorfgastein wird Woche für Woche unter Wert geschlagen. Gegen den Tabellendritten Rauris hielten die Dorfer die Partie lange offen, waren beim 0:1 mehrmals dem Ausgleich nah, mussten aber zum vierten Mal mit „Null“ bilanzieren.

1. KLASSE SÜD

1. Konkordia	5	5	0	0	9:2	15
2. Radstadt	5	4	0	1	13:7	12
3. Rauris	5	3	1	1	10:3	10
4. Taxenbach	5	2	2	1	14:6	8
5. St. Martin/T.	5	2	2	1	16:12	8
6. Bad Gaststein	5	1	4	0	10:9	7
7. Eben	5	2	1	2	12:12	7
8. Mariapfarr	5	2	1	2	10:12	7
9. Ramingstein	5	2	0	3	13:15	6
10. Uttendorf	5	1	1	3	5:11	4
11. Flachau	5	1	1	3	3:9	4
12. Neukirchen	5	0	3	2	5:10	3
13. Dorfgastein	5	1	0	4	4:10	3
14. Kleinarl	5	0	2	3	4:10	2

SALZBURGER LIGA

1. Grödig 1b	6	5	0	1	18:5	15
2. SAK	6	5	0	1	15:5	15
3. Eugendorf	6	5	0	1	17:8	15
4. Leogang	6	3	1	2	16:11	10
5. Henndorf	6	3	1	2	9:9	10
6. Altenmarkt	6	3	0	3	10:11	9
7. Puch	6	3	0	3	10:11	9
8. Golling	6	3	0	3	14:16	9
9. Wals-Grünau	6	2	2	2	12:7	8
10. Hallwang	6	2	2	2	9:9	8
11. Kuchl	6	2	2	2	8:9	8
12. FC Hallein	6	2	1	3	10:12	7
13. Anthering	6	1	3	2	3:7	6
14. Zell am See	6	1	1	4	8:15	4
15. ASK/PSV Sbg.	6	1	1	4	6:18	4
16. Straßwalch.	6	0	0	6	6:18	0

Altenmarkter Lauf gestoppt

Erneute Niederlage für die Aufsteiger: 1:3 in Leogang

Der Heimleite gegen Hennndorf folgte eine Auswärtsniederlage in Leogang. Nach sensationellem Start wird der Aufsteiger mit dem harten Salzburger Liga-Alltag konfrontiert.

Die kampfstarken Leoganger gingen nach der Pause in Führung, zwangen die Gäste, ihre Abwehr etwas zu lockern, und

LIGATIPP



MARKUS GRASL

Der St. Martiner durfte mit seiner Mannschaft am vergangenen Sonntag einen Derbysieg über Radstadt feiern. Für das Auswärtsspiel seiner Mannschaft beim SV Konkordiahütte prognostiziert Grasl einen 2:1-Sieg seiner Elf. Weiters tippt er folgende Ergebnisse:

Mariapfarr – Dorfgastein 2:2
Eben – Ramingstein 1:1
Rauris – Kleinarl 6:1
Bad Gaststein – Radstadt 1:1
Taxenbach – Flachau 3:0



REGIONALLIGA WEST

1. Anif	8	7	0	1	25:7	21
2. Wattens	8	6	2	0	20:5	20
3. Wacker Am.	8	5	0	3	22:13	15
4. Austria	8	5	0	3	20:14	15
5. Kufstein	8	5	0	3	14:10	15
6. Dornbirn	8	4	2	2	17:12	14
7. Neumarkt	8	3	3	2	16:13	12
8. St. Johann	8	3	2	3	12:11	11
9. FC Pinzgau	8	3	1	4	11:13	10
10. Bregenz	8	3	0	5	11:14	9
11. Hard	8	3	0	5	13:18	9
12. RB Juniors	7	2	2	3	9:11	8
13. Altag Amat.	8	2	2	4	4:10	8
14. Seekirchen	8	2	2	4	6:13	8
15. U. Innsbruck	8	2	0	6	10:28	6
16. Hall	7	0	0	7	6:24	0

setzten die entscheidenden „Nadelstiche“. Der Ehrentreffer der Enns-Pongauer durch Rettenwender war in der 82. Minute nur noch von kosmetischem Wert.

Am Wochenende zu Hause gegen Golling (0:2-Niederlage gegen SAK) ist wieder „punkten“ angesagt.

„Mir taugt's bei der Vienna!“

Marco Salvatore hat seine familiären und fußballerischen Wurzeln in Bischofshofen. Mit der Vienna steckt er im Abstiegskampf.

MICHAEL OBERBICHLER

WIEN. Wenn eine Mannschaft ihre Chancen nicht nützt und die Abwehr anfällig ist, passiert es, dass nach neunzig Minuten ein deutliches 1:4 von der Anzeigetafel leuchtet. Der Traditionsverein First Vienna FC bleibt mit der Niederlage beim FC Lustenau gefährlich nahe am Abstiegskampf.

„Einmal spielen wir gut, dann lassen wir komplett aus. Wir sind nicht konstant. Jetzt müssen wir schauen, dass wir nicht wieder hinten reinkommen“, resümiert Marco Salvatore Tabellenplatz acht nach elf Runden in der Ersten Liga.

Mit 14 Jahren verließ der heute 25-Jährige Bischofshofen und den SK, bewarb sich auf Österreichs erster Fußballakade-



Marco Salvatore (r.) im Duell mit Grödig's Lukas Schubert. Bild: GEPA

demie in Hollabrunn und wurde nach fünftägiger Prüfung aufgenommen. „Es war damals nicht leicht. Es war ein Internat, und weil ich weit von zu Hause weg war, konnte ich am Wochenende nicht heimfahren“, erinnert sich Salvatore.

Er hat es in den Kader der Austria Wien Amateure geschafft, wechselte nach über dreißig Spielen zu Vöcklabruck, später zum Bundesligisten Austria Kärnten, für den er am 4. März 2009 sein Bundesligadebüt gegen Red Bull Salzburg

feierte. Deshalb sei das Ziel, wieder in die Bundesliga zu kommen. „Aber ich muss nicht unbedingt weg, derzeit taugt's mir bei der Vienna. Ich hab ein gutes Standing in der Mannschaft und bin Leistungsträger“, so Salvatore. „Ich hab noch einen Vertrag, will bis zum Ende meine Leistungen bringen, dann schauen wir weiter.“

Bei den blau-gelben Döblingern spielt Marco Salvatore als rechter Außenverteidiger. In den bisher elf Spielen lieferte er bereits drei Vorlagen. „Ich will sehr offensiv spielen und Tore vorlegen, wie es bei einem modernen Verteidiger sein soll“, meint der Vienna-Spieler, der mit auffälligen Leistungen weiter auf sich aufmerksam machen will.

Vorerst gehe es darum, sich mit dem Verein von der Hohen Warte im gesicherten Mittelfeld festzusetzen. Ein Wechsel von der Vienna zurück nach Salzburg sei durchaus reizvoll. „Grödig wäre ein super Verein mit tollem Trainer. Die Salzburger Austria taugt mir auch. Ich bin ein großer Fan“, meint der Bischofshofener.

FRAGE DER WOCHE

Wer soll neuer ÖFB-Teamchef werden?

Gestellt von Stefan Taferner beim Fußball-Spiel Radstadt gegen St. Martin



Christoph Diegruber
St. Martin



Peter Wieser
St. Martin



Stephan Sendlhofer
Altenmarkt



Werner Ruhdorfer
Radstadt

Ich wünsche mir Franco Foda. Er ist ein junger Trainer und kann mit nicht so guten Spielern auch etwas erreichen. Das hat er bei Sturm Graz mit dem Gewinn der Meisterschaft eindrucksvoll bewiesen.

Das ist eine schwierige Frage. Ich habe keinen Favoriten. Es soll vor allem ein erfahrener Mann sein, der die Mannschaft wieder formen kann. Die Spieler sind meiner Meinung nach gut.

Der österreichische Teamchef ist immer ein schwieriger Posten. Mein Favorit ist Kurt Jara. Er kennt den österreichischen Fußball gut und ist ein bodenständiger Trainer.

Ich hoffe auf Franco Foda, befürchte aber, dass Paul Gludovatz den Posten des Teamchefs innehaben wird. Foda bevorzugt die junge Generation und hat mit geringen Mitteln anscheinlichen Fußball gezeigt.